

Diskriminierung von Reisebüros durch neue Best-Preise der Lufthansa Gruppe trotz Urteil des Kartellgerichts?

Ab nächster Woche wird die Lufthansa-Gruppe Best-Preise nur noch über direkte oder NDC-Buchungskanäle anbieten. Reisebüros, die ihre Buchungen über andere Kanäle tätigen, bekommen diese günstigen Tarife dann nicht mehr. Betroffen sind die Light- und Classic Tarife auf vielen europäischen Strecken. Auch die Sitzplatzreservierung auf Langstreckenflüge werden nur bei Buchung über die geförderten Buchungskanäle günstiger.

„Die Buchung im Reisebüro wird damit unattraktiver für Kunden. Reisebüros werden gezwungen, auf andere Systeme umzusteigen, um weiterhin wettbewerbsfähige Preise anbieten zu können. Damit gehen aber auch sämtliche Preisvergleichsmöglichkeiten, die über GDS möglich sind, verloren“, zeigt sich Felix König, Obmann des Fachverbandes der Reisebüros, empört.

Besondere Brisanz hat diese Lufthansa-Vorgehensweise in Österreich. In einem noch *nicht rechtskräftigen* Urteil des österreichischen Kartellgerichts wurde festgehalten, dass bei der Lufthansa-Gruppe gegenüber den österreichischen Reisebüros eine relative Marktbeherrschung vorliegt. Dies hätte nach Ansicht des Fachverbandes die Auswirkung, dass Reisebüros nicht diskriminiert bzw. ihnen keine unangemessenen Preise verrechnet werden dürften.

„Die Lufthansa-Gruppe treibt auch während des laufenden Verfahrens vor dem Obersten Gerichtshof die Verdrängung der Reisebüros voran und schwächt damit diese für die Konsumenten wichtige, objektive Vertriebsstelle für Flugreisen. Wir werden alle Schritte der Lufthansa jedenfalls mit Argusaugen beobachten und gegebenenfalls weiter dagegen vorgehen“, so König.

Rückfragen:

Fachverband der Reisebüros

Tel: 05 90 900 - 3553

reisebueros@wko.at

30.3.2018